



WEGGEFÄHRTE

ST. PETER UND PAUL
KATHOLISCHE KIRCHE IN ESCHWEILER-MITTE

Ausgabe
November 2021



Bild: Pixabay

Eine schöne Begegnung war das vor ein paar Wochen. Mir auf dem Bürgersteig entgegen, kommt eine junge Frau. An der Hand ihre kleine Tochter. Vor ein paar Jahren habe ich dieses Kind getauft. Ein tolles Fest. Und auch heute sind beide ganz festlich gekleidet. Das Kind hat ein Hütchen auf und einen leichten Mantel an. In den Händen hält es einen Blumenstrauß. Sommerblumen. Ganz fest hält sie die Blumen.

Fast feierlich. Nach einem kurzen Smalltalk mit der Mama frage ich die Kleine: „Wer bekommt denn Deine schönen Blumen?“ Sie sagt: „Meine Uroma“. Und ich frage natürlich: „Hat Deine Uroma Geburtstag?“ „Nein“, sagt das Mädchen ganz ernst, „sie ist auf dem Friedhof. Aber ich habe sie lieb.“ Ich schaue sie an, vermutlich erstaunt, gerührt. Das Kind hält die Blumen immer weiter feierlich und kerzengerade. Sie weiß, was sie tut. Die Uroma soll frische Blumen bekommen, als ginge man in ihr Wohnzimmer. Die Uroma soll weiter dazugehören, weil sie doch geliebt wird. Liebe ist stark wie der Tod. Schon bei dem kleinen Mädchen.

Kinder wollen nicht, dass liebe Menschen weggehen; einfach weggehen und nicht wiederkommen. Da helfen Blumen auf dem Grab. Und dass man da weitersprechen kann, mit denen, die einem so sehr fehlen.

Viele von uns tun genau das, wenn sie in diesen Tagen rund um Allerheiligen und Allerseelen die Gräber ihrer Lieben besuchen. Wir jäten und harken, wir zünden Kerzen an, legen Gestecke nieder und pflanzen noch einmal Blumen. Keine bunten Sommerblumen mehr, sondern meist die so genannten „Immergrünen“ – Pflanzen, die im Kampf mit dem Novemberwetter nicht sofort einknicken – auch nicht an diesem Ort des Todes. Für mich ist das mehr als eine „Bemäntelung“ des Todes, mehr als bloße Dekoration und ein Zeichen der Wertschätzung. Kerzen, Blumen und Immergrün sind Zeichen des Lebenswunsches, ja des Lebensglaubens! Der Tod ist ein Ende, ja. Aber er ist nicht das Ende. Denn da grünt und blüht und fruchtet ein Leben „andernorts“, auch wenn das für uns noch nicht fassbar ist.

Und warum tun wir das an Allerheiligen? Weil dieses Fest die „kleine Schwester“ des großen Osterfestes ist. Wir sind Mängelwesen, „Staub, der atmet“ (vgl. Gen 2,7). Wir brauchen Tage, an denen wir die Hoffnung wagen, dass es hinter dem Horizont dieser Welt weitergeht.

An den Grenzen unserer Möglichkeiten strecken wir uns aus nach Gott und seiner ansteckenden Lebenskraft. Weil wir ahnen: niemand kann sich selbst retten. Ich brauche starke Arme, die mich packen und emporziehen, die dir und mir eine Himmelfahrt bereiten. Ich brauche eine Hand, die mich hält, selbst dann, wenn ich endgültig den Halt verliere. Wir wollen es an den Heiligen sehen, dass wir erwartet werden. Und mit uns alle, die wir lieben.

Wieder denke ich an das Kind, das Blumen an das Grab seiner Uroma brachte. Mit der Zeit wird der Schmerz anders. Sie wird sich immer ein bisschen mehr von der Uroma lösen. Aber nicht von der Liebe. Die bleibt lebendig. Immergrün. Bis Gott uns einander wieder gibt und uns neues Leben einhaucht. Bis dahin mögen die Blumen und Gestecke auf den Gräbern uns leise und stetig erinnern, dass selbst gegen den Tod ein „Kraut“ gewachsen ist: die Liebe Gottes des Vaters. Und nichts kann uns von ihr trennen. „Denn stark wie der Tod ist die Liebe.“ (Hohelied 8,6)

Raphael Häckler, Pfarrer



Danke

Zu meinem Priesterjubiläum habe ich viele Glück- und Segenswünsche, sowie Geschenke und Ermutigung erhalten. Dafür möchte ich von Herzen DANKE sagen. Ich bin froh und sehr dankbar, für den Schatz des Glaubens. Weggemeinschaft zu erfahren. Freude und Leid teilen zu können. meine Berufung leben zu können. mit so vielen Menschen auf dem Weg des Glaubens zu sein.

Gehen wir unseren Glaubensweg voller Zuversicht gemeinsam weiter. Herzliche Grüße,
Pfarrer Christoph Graaff!

Austräger Weggefährte gesucht

Wir suchen ab sofort neue Austräger für die Bereiche Danziger Str., Elbinger Str., Allensteiner Str. und Teile der Königsberger Str. (insgesamt ca. 160 Stück), Patternhof (80 Stück) Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarrbüro St. Peter und Paul, Tel. 26097.

Volkstrauertag

Am Volkstrauertag, 14. November gedenken wir der Toten der beiden Weltkriege. Um 11 Uhr treffen wir uns an der Gaststätte „Zum Hirsch“ und ziehen von dort zur Kranzniederlegung am Denkmal auf dem Rinkensplatz.

Hurra

Die Sitzung der Frauengemeinschaften findet wieder statt

Nach einem Jahr Corona-Zwangspause freuen wir uns, Ihnen den Termin für die „Dekanatsfrauensitzung“ mitzuteilen.

Am Donnerstag, 17. Februar 2022 startet ab 19 Uhr wieder ein Feuerwerk der guten Laune in der Weisweiler Festhalle. Also diesen Termin bitte vormerken. Es gilt die 2 G Regel. Näheres erfahren sie in einem der nächsten Pfarrbriefe.

Feierstunde – Gedenktag der Reichspogromnacht

Am 9. November findet um 15 Uhr die Feierstunde anlässlich der Reichspogromnacht statt. Treffpunkt ist der Gedenkstein vor der Dreieinigkeitskirche. Die anschließende Feierstunde findet in der Dreieinigkeitskirche statt. Referent ist Friedhelm Ebbecke-Bückendorf. Zum Abschluss besuchen wir gemeinsam den jüdischen Friedhof an der Talstraße.

„Weihnachten auf die Spur kommen“ – Ökumenische Exerziten im Alltag in der Adventszeit

Es sei noch einmal erinnert an das Angebot der Exerziten im Alltag im Advent, auf das wir schon im vergangenen Pfarrbrief aufmerksam gemacht haben.

Organisatorisches:

4 Abende: jeweils montags von 19.30 – 21.00 Uhr

29.11., 06.12., 13.12. und 20.12.2021

Bonifatiusforum, Dürwißer Kirchweg 1b, 52249 Eschweiler

oder:

4 Vormittage: jeweils freitags von 09.30 – 11.00 Uhr

26.11., 03.12., 10.12. und 17.12.2021

St. Severin, Weisweiler

Kursgebühr: 5,- € (kann beim ersten Treffen bezahlt werden)

Nähere Infos und Anmeldung bis 19. November 2021:

Pfarrbüro St. Peter und Paul

Dürener Straße 29, 52249 Eschweiler, Tel.: 02403 / 26097

Kirchenvorstandswahl 2021

Bei der anstehenden Kirchenvorstandswahl am 7. November können die Wahlberechtigten (Katholiken aus dem Wählerverzeichnis vom 25.08.2021, die älter sind als 18 Jahre und ihren Hauptwohnsitz in der Pfarre haben) an folgenden Orten wählen:

Sonntag, 7. November

* Kirche St. Peter und Paul (unter der Orgelbühne)

Wahlzeiten: 9:00 bis 9:30 Uhr und 10:15 bis 11:00 Uhr

* Pfarrsaal im Jugendheim von St. Antonius, Röhe

Wahlzeiten: 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Der Antrag auf Briefwahl kann vom 25. Oktober bis zum 3. November im Pfarrbüro St. Peter und Paul, Dürener Str. 29, gestellt werden.

Unsere Kandidaten sind:



Ursula Dittrich
Moltkestr. 17
63 Jahre
Kauffrau



Corinna Franken
Dreieckstraße 3
52 Jahre
Dipl.-Ing. Architektin



Robert Gruppe
Liebfrauenstr. 35
65 Jahre
Medizinprodukte
Berater



Manfred Kuper
Peter-Paul-Str. 32
51 Jahre
Druckingenieur



Stefan Minge
Aachener Str. 222
55 Jahre
Dipl. Ing. Elektrotechnik



Bernd Telschow
Preyerstraße 87
58 Jahre
Tichlermeister

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Eschweiler Ehrenamtliche Patinnen und Paten gesucht!

Seit mehreren Jahren bereits unterstützen unsere ehrenamtlichen Patinnen und Paten Familien mit Kindern.

Denn der Familienalltag mit Kindern ist schön, aber auch oft anstrengend – Eltern fragen sich oft:

- Im Haushalt kann ich oft nichts zu Ende bringen – wer könnte sich in dieser Zeit mit den Kindern beschäftigen?
- Ich habe mehrere Kinder, aber nur zwei Hände – wer begleitet uns zum Spielplatz?

- Seitdem das Baby da, kommen die älteren Geschwister zu kurz – wer spielt mit ihnen oder hilft bei den Hausaufgaben?
- Manchmal bin ich unsicher und wünsche mir jemanden, der ein offenes Ohr für meine Fragen hat!

Hier können ehrenamtliche Familienpatinnen und Familienpaten mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Sie haben Freude und Erfahrung im Umgang mit Kindern und bringen stundenweise ihre Zeit und ihr Engagement ein.

Auch seit Beginn der Corona Pandemie begleiteten die Patinnen und Paten „ihre“ Familien in anderer Form weiter, trafen sich im Freien und waren auch auf Distanz immer ansprechbar.

Viele Familien wünschen sich ebenfalls eine Patenschaft, denn aufgrund der Auswirkungen der Pandemie benötigen viele Eltern Entlastung und viele Kinder Ausgleich und Förderung.

Wenn Sie eine Unterstützung durch eine Patenschaft möchten oder sich als ehrenamtliche Patin oder ehrenamtlicher Pate engagieren möchten, rufen sie mich an oder schreiben mir:

Sozialdienst katholischer Frauen, Peilsgasse 1-3, 52249 Eschweiler

Petra Kogel, 02403/609180, p.kogel@skf-eschweiler.de

Ich bringe Familien und Patinnen und Paten zusammen, begleite die Patenschaften durch Fortbildungen und Austauschtreffen und bin Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Patenschaften.

Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre Email!

Kinder- und Familien

Eschi sammelt Martinslaternen



Auch in diesem Jahr wird es keine großen Martinsumzüge geben. Trotzdem basteln viele Kinder eine Laterne. Damit die nicht unbenutzt bleiben, hat Eschi eine Idee: In der Kinder- und Familienkirche in Dürwiß soll es eine Ausstellung mit ganz vielen Martinslaternen geben. Jedes Kind kann mitmachen.

Sonntag, 7. November, 09:30 Uhr,

wird in der Kinder- und Familienkirche Gottesdienst gefeiert. Alle Eschweiler Familien sind dazu eingeladen. Die Kinder sind eingeladen, ihre Laternen mitzubringen.

Die neuen Laternen von diesem Jahr werden wahrscheinlich noch im Kindergarten, in der Schule oder sonst wo gebraucht. Die können die Kinder natürlich wieder mitnehmen.

Wer sie in der Ausstellung zeigen will, kann sie nach dem Martinsfest, 11. November., zum Pfarrbüro St. Bonifatius, Dürwißer Kirchweg 1b, bringen. Dann kommen sie in die Ausstellung.

Auch die Laternen aus den Vorjahren können am 5. November mit zum Gottesdienst gebracht und ausgestellt werden.

Selbstverständlich bekommen alle Kinder ihre Laternen nach der Ausstellung zurück.

Hinweis für die Erwachsenen: Der Gottesdienst ist keine hl. Messe, sondern ein Wortgottesdienst ohne Kommunion.

Eschi freut sich darauf, mit vielen Kindern und Eltern Gottesdienst zu feiern – und auf viele Laternen!

St. Martin 2021 in Röhe



Die Interessengemeinschaft der Röher Ortsvereine plant, im Rahmen der Möglichkeiten durch die Corona-Einschränkungen, den Martinsumzug in diesem Jahr durchzuführen. Aus diesem Grund findet die Haussammlung durch die Vereine kurzfristig statt.

Bischofsbrod zu St. Martin

Zutaten

- 3 Eier
- 130 g Puderzucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 4 EL gehackte oder gemahlene Haselnüsse
- 50 g Schokoraspeln
- 50 g Rosinen
- 1 halbe Zitrone
- 150 g Weizenmehl
- 2 TL Backpulver



So geht´s

1. Eier trennen. Eigelb und Puderzucker zu einer cremigen Masse rühren.
2. Unter Rühren Vanillezucker, Haselnüsse, Schokolade, Rosinen und den Saft der Zitrone hinzufügen (Achtung Allergiker! Man kann die Nüsse auch weglassen und einfach mehr Mehl nehmen, oder Mandeln verwenden)
3. Mehl und Backpulver vermischen und zu dem Teig geben.
4. Zuletzt den Eischnee unterheben. Den Teig in eine mit Backpapier ausgelegte oder mit Margarine gefettete und mit Semmelbröseln ausgestreute Kastenform geben.

Ca. 45 Minuten bei 150° C backen.

Guten Appetit!

www.sternsinger.de, Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘, In: Pfarrbriefservice.de

Bild: Steffi Knoor/ Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ In: Pfarrbriefservice.de



Wir sind die Sternsinger und wir hoffen sehr, dass wir in diesem Winter im Januar endlich wieder von Haus zu Haus ziehen können!

Wenn ihr Lust habt dabei zu sein und den Menschen in unserer Gemeinde Gottes Segen und die besten Wünsche für das Jahr 2022 an die Haustüren zu bringen und dabei Geld für Kinder in Not zu sammeln, freuen wir uns sehr!

Unsere diesjährige Aktion hat das Motto:

„Gesund werden, gesund bleiben * ein Kinderrecht weltweit“

Was genau ist Sternsingen?

Erfahrt mehr beim Sternsingermobil am 30. November um 15 Uhr auf dem Schulhof der Don-Bosco-Schule!

Anmeldung dafür und genauere Informationen bei Nora Hillesheim unter der Emailadresse nhillesheim@icloud.com.

Nora Hillesheim

Senioren

Weihnachtsfeier für unsere Senioren

Zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier der Senioren aus Dürwiß und Stadtmitte laden wir ganz herzlich ein. Wie schon angekündigt, findet diese Feier in der Kirche St. Bonifatius in Dürwiß statt.

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Gottesdienst mit Pastor Michael Datené. Anschließend wird es mit Weihnachtsgeschichten, Weihnachtsliedern und dem Nikolausbesuch sehr weihnachtlich.

Die beiden Senioren-Arbeitsteams haben sich viele liebevolle Überraschungen für die Senioren ausgedacht. Und freuen sich natürlich über zahlreiche Besucher.

Sollten Senioren aus St. Peter und Paul nicht wissen, wie sie nach Dürwiß kommen, wenden sie sich gerne an ein Mitglied des Teams.

Die Feier beginnt am 2. Dezember um 15 Uhr. Anmelden können sie sich ab dem 2. November in den Pfarrbüros St. Peter und Paul Tel 26097 oder Dürwiß Tel: 52356.

Selbstverständlich findet die Veranstaltung unter den aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen statt. Vergessen sie also ihren Mundschutz nicht.

In Vorfreude auf unsere gemeinsame Weihnachtsfeier

Pastor Michael Datené

Gemeindereferentin Petra Minge

Die Senioren-Arbeitsteams Dürwiß und Peter und Paul
i.V. Marga Storz und Caren Leuchter

Musik

Mitmachkonzert 2021

Am ersten Adventssonntag (28. November) findet in der Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul wieder das Mitmachkonzert statt. Alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die ein Musikinstrument erlernen bzw. spielen, sind herzlich eingeladen, bei diesem Konzert mitzuwirken. Gemeinsam bilden alle Instrumentalistinnen und Instrumentalisten ein großes Orchester, das Advents- und Weihnachtslieder spielt und die Konzertbesucher zum Mitsingen einlädt. Dabei unterstützt uns nach „kölschem“ Vorbild die Mundartgruppe „Inde-Singers“. Die Teilnahme bitte bis zum 24. November im Pfarrbüro, Dürener Straße 29, anmelden. Dort kann auch das Notenmaterial abgeholt werden. Die gemeinsame Anspielprobe findet vor dem Konzert um 14:45 Uhr statt. Das Konzert beginnt um 16:00 Uhr und wird unter 3G-Bedingungen (geimpft, genesen, getestet) durchgeführt. Bitte legen sie den entsprechenden Nachweis beim Konzertbesuch vor. Herzliche Einladung!



Sammlung des Elisabethvereins

Die Sammlung des Elisabethvereins findet am 14. November nach der Heiligen Messe in St. Peter und Paul statt.

Bürgerbegegnungsstätte Eschweiler-Ost

Der Trägerverein Bürgerbegegnungsstätte Eschweiler Ost (BEO e.V.), Moselstr. 10, lädt im November herzlich zu **zwei** Veranstaltungen ein:

11. November

In Kooperation mit der Spiel- und Lernstube feiern wir mit den Kindern auch in diesem Jahr wieder St. Martin. Mit erleuchteten Laternen treffen wir uns um 17.15 Uhr an der Bürgerbegegnungsstätte, Moselstr. 10. Weckmänner, Kakao und kleinere Snacks sind vorbereitet. Je Kind ist einen Kostenbeitrag von 2 € zu entrichten.

Um planen zu können, bitten wir dringend um Anmeldung bei Sara.

14. November

Senioren BINGO von 15 Uhr bis ca. 16.30 Uhr mit geselligem Beisammensein. Wie immer gibt es Preise und Überraschungen zu gewinnen.

Trägerverein Bürgerbegegnungsstätte Eschweiler Ost (BEO e.V.), Sara Levi

Aus dem Bistum und Region

St. Marien-aktiv lädt ein:

Orgelmeditation im Gedenken an die Verstorbenen der Gemeinde und insbesondere an die an Corona verstorbenen Eschweiler Bürger.

Die Orgelmeditationen gestalten Dr. Luzian Scheviwietz, Stolberg-Mausbach und Ansgar Schmitz, Organist an St. Marien. Zu den Orgelstücken werden Meditationsanregungen, Teilansichten und verschiedene Ausschnitte des von der Künstlergruppe Alex Göttmann, Eschweiler, dem Steinhauer André Hennecken, Stolberg und anderen geschaffenen und gestalteten Corona-Kreuzes auf eine Leinwand projiziert. Die Künstlergruppe knüpft mit diesem Kunstwerk an die früher nach Pest- und Cholera-Zeiten aufgestellten Pest- und Cholera-Kreuze an. Nach der Cholera-Seuche 1866 in Eschweiler wurden hier drei solcher Kreuze aufgestellt, und zwar auf dem Ichenberg, in der Nähe der ehemaligen Hovermühle (Eschweiler-Ost) und auf dem Friedhof an der Dürener Straße.



Termin: **Sonntag, 21. November um 18.00 Uhr** in St. Marien, Eschweiler-Röthgen, Eingang Bourscheidtstraße.

Die Beachtung der jeweils geltenden Corona-Bestimmungen wird vorausgesetzt.

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Aus diesem Anlass wollen wir in zwei Veranstaltungen mehr erfahren über die Geschichte unserer jüdischen Mitbürger in Deutschland und über die gegenwärtige Situation.

In der historischen Landsynagoge in Rödingen bei Titz erhalten wir durch einen Vortrag sowie durch die kleine Ausstellung Einblick in den jüdischen Alltag von den Anfängen an.

Termin: **Mittwoch, 25. November um 14.30 Uhr** in Titz-Rödingen, Mühlenend 1

Anmeldung (auch für Mitfahrgelegenheit) bis 3. November bei Dr. Wolfgang Rüsges 02403-8819197 oder wolfgang@dr-ruesges.de

Im Anschluss ist eine kleine Diskussionsrunde bei Kaffee und Gebäck vorgesehen.

„Heute bei dir“ in der Region Aachen-Land



Indem der Synodalkreis seine Arbeit aufgenommen hat, ist der „Heute bei dir“-Prozess in der Entscheidungsphase angekommen.

Das Regionalteam der Region Aachen-Land – Erdmute Söndgen, Hannokarl Weishaupt, Norbert Franzen – lädt alle interessierten Christinnen und Christen aus Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Stolberg und Würselen ein zum Gesprächsabend „Heute bei dir“ in der Region Aachen-Land“, Donnerstag, 25. November, 19.00 Uhr, Bonifatius-Forum, Bonifatiusstraße 26, 52249 Eschweiler (Dürwiß)

Pfr. Christoph Graaff, Eschweiler, Multiplikator im „Heute bei dir“-Prozess, informiert über den Stand des Prozesses und die nächsten Schritte. Er und das Regionalteam stehen für Fragen, Anregungen zur Verfügung.

Aktuelle Informationen zum „Heute bei dir“-Prozess und die Möglichkeit, einen Newsletter zu beziehen, gibt es auf <https://heutebeidir.de/>.

Das Regionalteam freut sich darauf, mit Ihnen über „Heute bei dir“ in unserer Region im Gespräch zu bleiben.